

A N F R A G E von Marcel Burlet (SP, Regensdorf) und Roland Munz (SP, Zürich)

betreffend Gratisparkplätze am Flughafen Zürich

„Einkaufen am Flughafen ist jetzt ganz schön günstig“, hiess es letzte Woche auf Zeitungsinseraten der Unique Zürich AG. Wer für mindestens 60 Franken am Flughafen einkauft oder in einem Flughafenrestaurant konsumiert, bekommt 6 Franken für eine erste Stunde im Flughafenparking zurück erstattet. Der Tages-Anzeiger vom 15. Mai 2004 nahm sich dann diesem Thema an.

Dem gegenüber müssen neu Einkaufszentren von ihren Kunden, welche mit dem Auto anreisen, Parkplatzgebühren einkassieren. In Vereinbarungen zwischen Betreibern von Einkaufszentren und Umweltverbänden wird zudem - etwa beim Coop-Zentrum in Bachenbülach - ausdrücklich festgehalten „jede direkte oder indirekte Rückerstattung in Form von Gutscheinen, Aktionen usw. ist unzulässig“.

Die Flughafen AG hat sich bei der 5. Ausbaustufe verpflichtet für mindestens 42% öV-Anteil der Flughafenbesuchenden besorgt zu sein. Mit der Rückerstattung der Parkplatzgebühren wird nun allerdings der angepeilte Modalsplit untergraben, bevor dessen Zielvorgaben auch nur einmal erreicht worden wären.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen, um deren Beantwortung die Regierung ersucht wird:

1. Die letzten publizierten Zahlen datieren aus dem Jahr 1999. Wie sieht der aktuelle Modalsplit am Flughafen heute aus?
2. Wer hat den Entscheid getroffen zur Rückvergütung von Parkplatzgebühren an Flughafenbesuchende? Wie stellt sich der Regierungsrat zu diesem Entscheid?
3. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf wegen des im Energiebericht des Kantons Zürich festgestellten zunehmenden Treibstoffverbrauches durch den MIV (motorisierter Individualverkehr)? Teilt der Regierungsrat deshalb die Ansicht, die Rückvergütung von Parkplatzgebühren sei kontraproduktiv? Falls nein: Wie gedenkt die Regierung seine Verantwortung im Bezug auf den im Energiebericht festgestellten Handlungsbedarf wahrzunehmen? Falls ja: Was unternimmt die Regierung um die kontraproduktive Rückvergütung von Parkplatzgebühren am Flughafen Zürich rückgängig zu machen?
4. Welche konkreten Anstrengungen hat die Regierungsvertretung im Verwaltungsrat der Unique AG unternommen, um aktiv auf die Erhöhung des Anteils der mit öffentlichen Verkehrsmitteln an den Flughafen anreisenden Personen hinzuwirken, damit die eingegangene Verpflichtung zu 42% öV-Anteil erreicht werden kann? Hier wird eine genaue Aufstellung der unternommenen Anstrengungen erwartet.

Marcel Burlet
Roland Munz